

Mountain Wilderness Schweiz – Medienmitteilung

4. Februar 2007

Stop Motorschlitten: Für mehr Ruhe in den Bergen

Demo-Skitour von Mountain Wilderness am Splügenpass

Am Sonntag, 4. Februar, haben rund 100 Personen aus der Schweiz und Italien gegen das wilde Motorschlittenfahren zu Sport- und Freizeit Zwecken demonstriert. Die Veranstaltung fand am Splügenpass (2115m) an der Grenze von Graubünden nach Italien statt. Die Alpenschutzorganisationen Mountain Wilderness Schweiz und Italien setzen sich für die Ruhe in den Bergen ein und hatten gemeinsam zu einer Demo-Skitour eingeladen. Die Aktion wurde durch das Umweltsponsoring der Bergsportschule grischunalpin unterstützt.

An Grenzpassen von Graubünden nach Italien und ins Tessin bekommt man häufig das Dröhnen von Motorschlitten zu Ohren. Auf italienischer Seite ist Motorschlittenfahren ein beliebter Freizeitsport, der die Fahrer oft bis an die Landesgrenze oder sogar darüber auf Schweizer Terrain führt. Ruhe suchende Skitourenfahrer und Schneeschuhgeher sowie die Wildtiere haben das Nachsehen. An diesem Sonntag standen die Motorschlittenfahrer rund 100 Demonstrierenden mit «Silence – Stop Snowmobiles» Transparenten direkt gegenüber.

Jan Gürke, Projektleiter «Stop Off-Road» bei Mountain Wilderness Schweiz, stellt fest «Es freut uns, dass die betroffenen Gemeinden unsere Kampagne mehrheitlich gutheissen und sich für ruhige Erholungs- und Naturgebiete aussprechen.» Als positives Beispiel nennt er die Bündner Gemeinde Poschiavo, deren Gemeindeführer Moreno Raselli auf Anfrage von Mountain Wilderness versprochen hat «die Lage am Pass da Val Viola genau unter die Lupe zu nehmen.»

Die schweizerischen Strassenverkehrs- und Waldgesetze regeln den Gebrauch von Motorschlitten sehr strikt. Das Verlassen verschneiter, für den Verkehr geöffneter Strassen ist nur mit Sonderbewilligungen erlaubt. Diese dürfen nicht für Sport- und Freizeit zwecke vergeben werden. Aber Kontrollen sind aufwändig und daher selten. Das sagte auch Martin Sprecher vom zuständigen Grenzwachposten Engiadina'ota – Valli – Hinterrhein an der Veranstaltung. Die illegalen Grenzübertritte mit Motorschlitten sind ihm ein Dorn im Auge: «Ohne den gewünschten Erfolg haben wir bei den Vermietern von Motorschlitten in Monte Spluga schon interveniert. Wenn wir Grenzwächter einen Motorschlitten fassen, der illegal auf Schweizer Boden unterwegs ist, werden wir unverzüglich zollrechtliche Massnahmen einleiten». Mountain Wilderness fordert die zuständigen Behörden in allen betroffenen Gebieten dazu auf, geltende Fahrverbote konsequent durchzusetzen und Gesetzesübertretungen zu büssen.

Die Gebiete in Graubünden, in denen regelmässig Konflikte mit Motorschlittenfahrten auftreten, sind klar begrenzt: Die Grenzpassse nach Italien (Splügen-, Violapass), ins Tessin (Lukmanierpass) und ins Misox (San Bernardinopass). In der Schweiz sind das Tessin, das Unterwallis, das Waadtland und der Jurabogen die Hot Spots.

Die Bergsportschule grischunalpin unterstützt die Kampagne «Silence – Stop Off-Road» von Mountain Wilderness. Als erste Schweizer Bergsportschule hat grischunalpin diesen Winter ein Umweltsponsoring aufgebaut. Andrea Bianchi, Bergführer und Leiter von grischunalpin: «Wer bei grischunalpin einen Kurs besucht, unterstützt Mountain Wilderness mit 1.5% des Kursgeldes.»

Kontakt:

**Mountain Wilderness: Jan Gürke, 079 720 99 08, 044 461 39 00,
www.mountainwilderness.ch
grischunalpin: Andrea Bianchi, 079 671 39 78, 081 252 95 22, www.grischunalpin.ch**